

## **VENTHÔNE/TURTMANN.**

**Der Turtmänner Gustav Oggier zählt zu den vielseitigsten Walliser Künstlern. Seine aktuelle Werkschau im Château Venthône liefert einen weiteren Beweis dafür.**

Was Gustav Oggier nebst seiner Vielseitigkeit zudem auszeichnet – die Freude am Experimentieren: Stets greift er zu neuen Materialien, regelmässig arbeitet er mit neuen Techniken. Und dabei entstehen immer wieder auch überaus grossformatige, monumentale Werke.

Noch bis zum 30. Oktober bietet das Schloss in Venthône den Werken von Gustav Oggier Gastrecht. «Gravures et objets» lautet der Titel dieser Ausstellung, die Interessierten jeweils von Freitag bis Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr offensteht.

### **Ein Sofa als «Geburtshelfer»**

Vor rund einem Jahr begann Gustav Oggier, sich intensiv mit Beton als «Kunst-Stoff» auseinanderzusetzen. Dies nicht zuletzt auch darum, um eine Erinnerung an die ersten englischen Touristen im Wallis in die Landschaft zu setzen. Ihm sei die Idee gekommen, «in einer Alpenregion das berühmte Chesterfield-Sofa zu installieren», blickt der Turtmänner zurück und fährt fort: «Damit es beständig ist, habe ich es aus Beton gefertigt.» Eine dieser Sitzgelegenheiten thront nun vor dem Schloss in Venthône, eine andere in einer Galerie in Lausanne.

Dieses Sofa war zudem so etwas wie «Geburtshelfer» der «Venus Chesterfield», welche im Château Venthône zu bestaunen ist. Wie es zu diesem Werk kam? Eine Materialprobe aus der Negativform des Sofas rief in Gustav Oggier Erinnerungen an frühe weibliche Idole wach. Also überarbeitete er die Form, welche in zwei Elementen den Rumpf bildet, in verschiedenen Massstäben und setzte diese dann asymmetrisch zusammen. So begrüsst eine «Ikone der Weiblichkeit, die den aktuellen ästhetischen Kanon

verhöhnt», die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung. Sie ist nicht die einzige Arbeit, in welcher Frau dem Künstler Motiv liefert, wie ein Rundgang durch die Werkschau aufzeigt.

## **Feiner Witz und leiser Humor**

Was in den Werken von Gustav Oggier zudem regelmässig Einzug hält – feiner Witz und leiser Humor. Immer wieder sind es denn auch aktuelle Themen aus der Welt von Politik und Wirtschaft, die in diesen humorvollen Arbeiten zum Zuge kommen. Und oft sind es umgangssprachliche Ausdrücke – wie zum Beispiel «um den Brei herumreden» –, welche der Künstler in Objekte umsetzt. Nicht fehlen dürfen in der Ausstellung im Unterwallis Gravuren, also Werke in jener Technik, die der Künstler in all ihren Facetten kennt. Was diese spannenden Werke des Turtmäners belegen: Gustav Oggier ist nicht nur ein vielseitiger Künstler, sondern auch ein subtiler Poet.

**wb**